



André Vladimir Heiz

# A ROOM WITH A VIEW

Ein Blick auf Kunst im Hotel

André Vladimir Heiz | Künstler | Autor | Forscher

nomen@n-n.ch

## Träume werden Räume

Eindrückliche Bilder in Hotelräumen

### Auf einen Blick:

- ° Ich biete einzigartige Bilder und Konzepte für Hotels und Apartments an. Vom Empfang über den Gang und in den Zimmern hat jedes Bild seinen Platz.
- ° Jedes Bild ist einmalig. Jede Serie hat ihren Grund.
- ° Die Wahl der Motive wird auf eine Gesamterscheinung abgestimmt.
- ° Die Kompositionen entstehen im Hinblick auf den spezifischen Ort. Nach Mass.
- ° Auf das Ambiente der Innenarchitektur wird umsichtig eingegangen.
- ° Dem Format und der Platzierung kommt besondere Aufmerksamkeit zu.
- ° Das Druckverfahren und die Rahmung spielen eine bedeutende Rolle.
- ° Die konkreten Ansprüche werden gemeinsam geklärt. Im Dialog. Persönlich. Mit den verantwortlichen und beteiligten Partnern.
- ° Es entsteht ein überzeugender Zusammenhang, der die Augen anspricht.
- ° Das macht Eindruck! Schön und gut. Als Ganzes und im Einzelnen.
- ° So zeichnet sich das Haus aus: atmosphärisch, ästhetisch, überzeugend.
- ° Die Gäste können sich – mit ihren eigenen Augen – ein Bild machen.
- ° Jeder Aufenthalt wird zu einem sinnlichen Erlebnis, das haften bleibt.
- ° Auf Wiedersehen – bis zum nächsten Mal!

Hotels werden als Ganzes immer auch zu einem Bild. In der Erinnerung.

Wir nehmen viele Eindrücke mit nach Hause.

Zu diesem unvergesslichen Erlebnis Bilder beizutragen, ist für mich die wahre Kunst.

Der Dichter, Künstler und Forscher André Vladimir Heiz träumt und schreibt:  
In seiner Vatersprache, dem Deutschen; in seiner Muttersprache, dem Französischen.  
Poetisch-literarische und medien-theoretische Publikationen gehen Hand in Hand.  
Die Ästhetik wird an ihrem Ursprung erfasst: es geht um die Wahrnehmung!

Seit seinem legendären „Satz zum Gesamtkunstwerk“ für seinen Freund Harald Szeemann verbindet er das ganze Spektrum der schönen und angewandten Künste.  
Theoretisch und praktisch. Als Dozent und Kurator. An namhaften Institutionen und Hochschulen.  
Zuletzt im Libanon, wo er Kunst und Forschung sinnfällig miteinander verknüpft hat.

Zehn Jahre seines Lebens gehörten der Erforschung der „Grundlagen der Gestaltung“,  
ein Standardwerk in vier Bänden auf deutsch und französisch.  
Alles, was uns in die Hände und vor Augen kommt, wird darin unter dem Gesichtspunkt  
kreativer Prozesse betrachtet: Von der Konfitüre zur Kathedrale, vom Pixel zum Bild,  
vom Zeichen zur Schrift, vom Plan zur Stadt, vom Element zum Raum, von der Idee zu Verwirklichung.

André Vladimir Heiz zeichnet, bezeichnet, zeichnet auf und aus:  
Seine künstlerische Auseinandersetzung drehte sich während Jahren um eine hybride Figur.  
Spielerisch und sinnlich. Zeichnerisch und malerisch. Kataloge geben Einblick.  
Seit 2014 spielen einfache Gegenstände die Hauptrolle. Sie treiben es eigenwillig bunt.  
Sie werden bearbeitet und verwandelt. Sie bekennen Farbe. Und kommen prominent ins Bild.  
Geometrisch und konstruktiv. In überraschenden Konstellationen und Kompositionen.

Sein literarisches Œuvre wurde mehrfach ausgezeichnet.  
Seine künstlerischen Spuren werden im In- und Ausland gezeigt.

André Vladimir Heiz ist 1951 in der Schweiz geboren | Dr. phil. Universität Zürich | Semiotiker D.E.A./EHESS, Paris | nomen@n-n.ch

## Bücher machen: Literatur und Essays

Die Pariser Trilogie:

- ° Die Lektüre, « O », Anatomie der Nacht,  
Sauerländer, Aarau, Frankfurt, Wien 1982, 1983, 1985.
- ° Yoyo, Roman, Sauerländer, Aarau, Frankfurt, Wien 1989.
- ° Endzeit ohne Ende, Essay,  
Sauerländer, Aarau, Frankfurt, Wien 1989.
- ° Knapp, Novelle, Bilger Verlag, Zürich 1993.
- ° Sommersprossen, Bilger Verlag, Zürich 1996.
- ° Liliane und Damian, Die ersten vierzehn Tage der Liebe,  
Bilger Verlag, Zürich 1997.
- ° Medium eine Welt dazwischen, ein Manifest, ein Lesebuch  
und eine Ausstellung. Museum für Gestaltung, Zürich 1998.
- ° Grundlagen der Gestaltung in vier Bänden,  
Niggli Verlag 2012.
- ° Entsorge Dich: Freitod als Möglichkeit, Essay,  
Ralph Klever Verlag, Wien 2016.
- ° Abrakadabra,  
26 Assoziationen zum Alphabet in Wort und Bild  
edition taberna critica, Bern 2019.
- ° Funken – zu Fuss zur Kunst / L'Étincelle – vers l'art à pied:  
Im Dialog mit der Künstlerin Marinka Limat,  
edition clandestin, Biel 2019.
- ° Alles für nichts / Merci de rien – Flaschenpost /  
Une bouteille à la mer, Edition Haus am Gern, Biel 2020.
- ° Im Augenblick – Der springende Punkt im Leben.  
Ein poetisches Essay mit Illustrationen vom Autor,  
Ralph Klever Verlag, Wien 2021.
- ° Zeichen sind im Bild: Schöne Grüße von der Kunst.  
Ein Bilderbuch und 32 Postkarten  
Edition Haus am Gern, Biel 2022.

## Einzelausstellungen – Eine Auswahl

- 1980 Galerie 21, Zürich
- 1981 Galerie am Kunsthaus, Zürich
- 1981 Galerie Wagenrad, Bern
- 1984 Paris Art Center, Paris
- 1984 Galerie d'Art international, Chicago
- 1986 Kunsthaus Glarus
- 1988 Galerie Wagenrad, Bern
- 1988 Galerie Ursula Wiedenkeller, Zürich
- 1989 Galerie 6, Aarau
- 1991 Kunstverein Wallisellen/Zürich
- 1992 Galerie Ursula Wiedenkeller, Zürich
- 1993 Galerie 6, Aarau
- 1994 Kunsthaus Langenthal
- 1996 Galerie Ursula Wiedenkeller
- 2002 Galerie 6, Aarau
- 2003 Galeria del cavallino, G.Cardazzo, Venezia
- 2019 lokal-int. Biel-Bienne



